

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1972)

Artikel: Die unbelebte Natur baut
Autor: Bachmann, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aletsch-Gletscher

Die unbelebte Natur baut

Zu den imposantesten Bauwerken der unbelebten Natur gehören zweifellos die Hochgebirge. Aus dem Innern der Erde wirkende Kräfte haben Gesteinsschichten aufgefaltet und übereinander getürmt sowie ganze Gesteinsmassen in die Höhe gewuchtet. Frost und Hitze, Was-

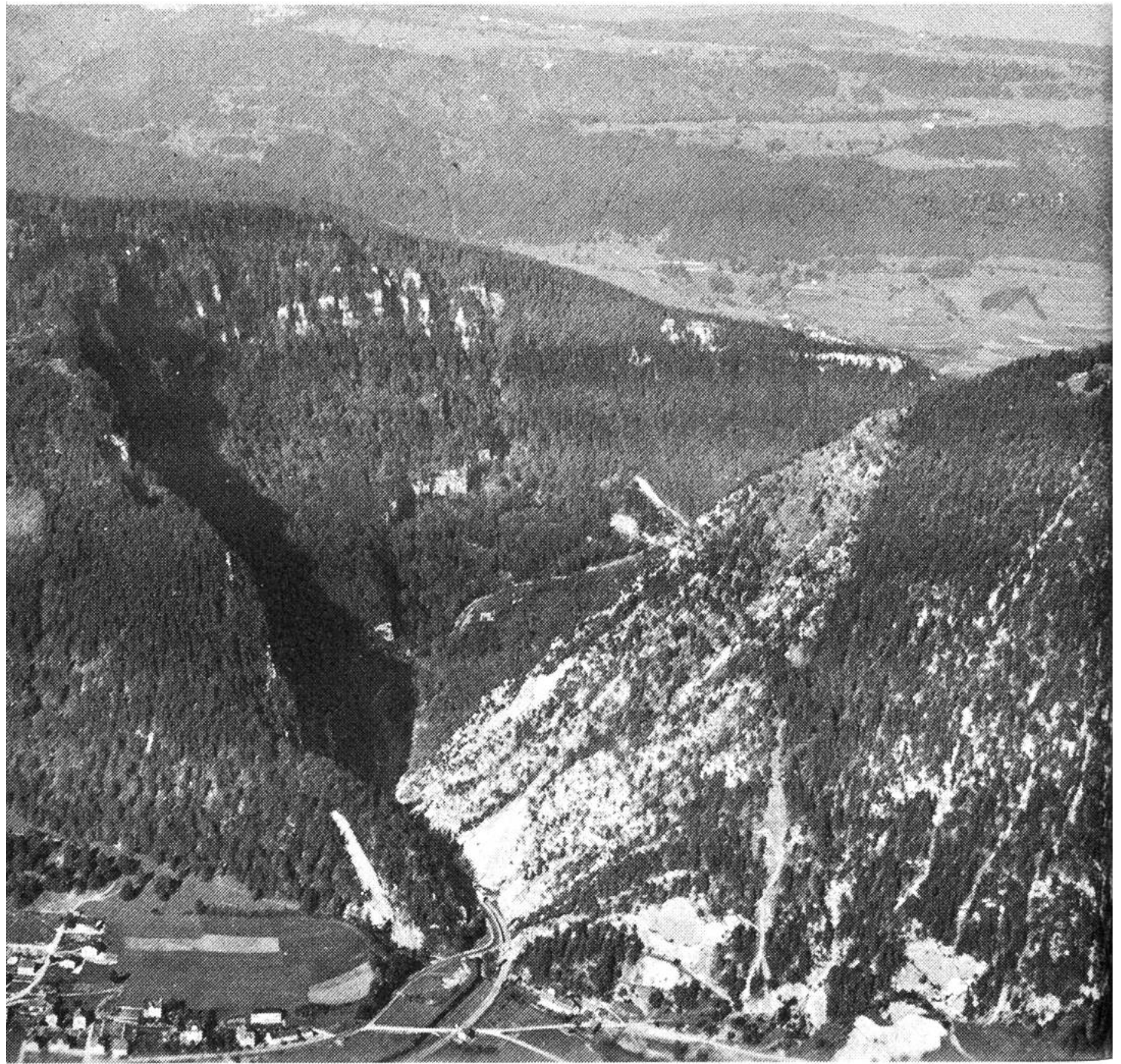
ser, Schnee und Eis ihrerseits präparierten die vielgestaltige Gipfelwelt, die reich gegliederten Hänge und die tiefen Talfur-chen heraus. Einen wesentlichen Anteil an dieser «Bildhauerarbeit» haben die Gletscher bestritten.



Lauterbrunnental

Der alpinen Landschaft haben die eiszeitlichen Gletscher einen unverkennbaren Stempel aufgeprägt. Ihnen ist es zu verdanken, dass die einstigen Talschluchten der Flüsse zu breiten Trögen ausgeweitet worden sind. Die flachen Talsohlen bieten Siedlungsraum und Kulturland, während

die höher liegenden, wiederum flachen Trogschultern ebenfalls Siedlungen tragen oder aber als Alpweiden dienen. Nur die steilen Wände blieben dem Bergwald überlassen. So haben die Gletscher weitgehend die Voraussetzungen für die Besiedlung des Gebirges geschaffen.



Klus bei Court (Jura)

Besondere Bauwerke der Natur sind die Klusen, welche die Juraketten durchbrechen. Sie zeugen davon, wie natürliche Gestaltungskräfte einander entgegenwirken können. Ein unwiderstehlicher Druck innerhalb der Erdkruste hat die Gesteins-

20

schichten zu Falten aufgewölbt. Der schon bestehende Fluss aber liess sich dadurch nicht abdrängen, sondern steigerte seine Erosionsleistung in der Masse, wie die Bergkette in die Höhe wuchs, bis er sie schliesslich glatt durchsägte hatte.



Maggia-Delta

Zum Formenschatz, den das fließende Wasser schafft, gehören einerseits Abflussrinnen, Schluchten, Tobel und Täler, Hohlformen, die durch ausnagende Tätigkeit entstehen. Andererseits aber muss auch der stärkste Fluss seine Geschiebefracht fallen lassen, spätestens

dort, wo er in einem See oder im Meer sein Ende findet. Hier entfaltet sich echte Bautätigkeit. Ihr Ergebnis sind die sich halbkreisförmig vorschiebenden Deltaformen. Durch Flussablagerungen wurden und werden Seen und Meeresbuchten aufgefüllt.

Fritz Bachmann